

Ballonmuseum ist Gersthofen lieb und teuer

Beschluss Finanzausschuss macht Geld locker für ein neues Konzept der Sammlung im Wasserturm und für eine Hülle des „Erdlieb“

VON GERALD LINDNER

Gersthofen Das Ballonmuseum in Gersthofen ist noch neu – an seiner Keimzelle, dem alten Wasserturm, ist allerdings längst nicht mehr alles in bestem Zustand. Deswegen ist im städtischen Haushalt für 2018 ein großer Betrag vorgesehen.

Zur Zeit seiner Errichtung im Jahr 1906 war er noch weit außerhalb Gersthofens gelegen. Jetzt steht der Wasserturm mitten im Zentrum und ist mit dem Neubau des Ballonmuseums verbunden. Dort ist die Sammlung des Augsburger Ausnahme-Ballonfahrers Alfred Eckert ausgestellt, die den Kern des Museums darstellt.

Der Turm ist allerdings deutlich in die Jahre gekommen. Die Teppiche sind verschlissen, einige Fenster sind nicht mehr dicht, sodass bei Regen Wasser in den Turm fließt. Und bedingt durch die Entstehungszeit kann von Barrierefreiheit hier keine Rede sein. Einstimmig wurden nun 25 000 Euro in den Haushalt eingestellt: Dafür soll ein Sanierungsgutachten erstellt werden.

Das Ballonmuseum ist den Gersthofener Stadträten auch darüber hinaus lieb und teuer. So sind weitere 49 000 Euro für eine Erneuerung der Hülle des Ballons vorgesehen, der nach dem historischen Vorbild des Ballons „Erdlieb“ von Maximilian Freiherr von Lütgendorf (1786) gefertigt ist und über der Veranstaltungsrunde schwebt. Zwar ist diese Hülle derzeit noch intakt. „Wir wollen aber das Geld parat haben, falls etwas passieren sollte“, sagte Bürgermeister Michael Wörle. Für Museumshocker sowie einen



Im Gersthofener Haushalt für 2018 sind auch 49 000 Euro enthalten, damit eine neue Hülle angeschafft werden kann, wenn dem Ballon im Ballonmuseum etwas passiert. Archivfoto: Marcus Merk

65-Zoll-Monitor mit Fahrgestell für wechselnde Ausstellungen sind weitere 6000 Euro veranschlagt.

● **Jugendzentrum** Was wird aus dem Jugendzentrum? Diese Frage warfen die Freien Wähler in einem Haushaltsantrag auf. Wie berichtet, ist das derzeitige Gebäude im Prinzip zu klein und veraltet. Deswegen beantragte die Fraktion eine Verlegung der Einrichtung in Richtung Schulzentrum. Dabei könnte auch die Dreifachturnhalle des Gymnasiums einbezogen werden, die ja in einigen Jahren nach einem Neubau der Schule auf dem heutigen Festplatz frei wird.

Gymnasiums-Turnhalle als künftiges Quartier für Vereine und das Jugendzentrum?

„Die Frage der Nutzung müssen wir rechtzeitig klären, nicht erst im Jahr 2023“, plädierte Michael Wörle dem Vorschlag bei. „Allerdings geht das nur im Zusammenhang mit der anstehenden Mittelschul-Erweiterung und einer eventuellen Nachnutzung des Gebäudes.“ Zudem habe die Stadt ja auch beantragt, dass angesichts des zu erwartenden Bevölkerungswachstums zumindest ein Realschulstempel in Gersthofen eingerichtet wird. Würde die Halle könnten wir weiter für die Vereine nutzen, zum Beispiel jeweils ein Drittel für die Lechana, die ihre Tanzprogramme trainieren könnte und für das Theater Gersthofen, das dort proben könnte.“

Karl-Heinz Wagner (CSU) lehnte es ab, die Nutzung der Halle und des Gymnasiumsgebäudes nur auf das Jugendzentrum zu beschränken. „Wir stimmen nur zu, wenn die generelle Nachnutzung beider Gebäude untersucht wird.“ Er riet davon ab, bereits jetzt die Vereine ins Spiel zu bringen. „Damit wecken wir nur Begehrlichkeiten. Nach einstimmigem Beschluss wurden nun 50 000 Euro in den Etat aufgenommen.“

● **Wirtschaftsförderung** Auf Antrag der Fraktion SPD/Grüne wurden 20 000 Euro beschlossen. Für dieses Geld soll ein Büro eingeschaltet werden, das ein Konzept zur besseren Wirtschaftsförderung durch die Stadt erarbeitet. „Es geht uns zunächst in erster Linie darum, dass wir einmal einen Überblick haben, welche Unternehmen es bei uns gibt, und wie sie aufgestellt sind“, begründete Peter Schönfelder den Antrag.

Das Rilke-Projekt von Richard Schönherz und Angelica Fleer verbindet Gedichte und Musik. Es ist das aktuell erfolgreichste deutsche Lyrikprojekt. Grimme-Preisträger Sebastian Urzendowsky, die renommierte Schauspielerin Nina Hoger und der Soul-Musiker Edo Zanki präsentieren Gedichte und lesen aus dramaturgisch ausgewählten Auszügen aus Rilkes Prosa und Briefen – musikalisch unterstützt von der Rilke-Projekt-Liveband.



Die Schauspielerin Nina Hoger gehört zu den Rezitatoren beim Gastspiel des Rilke-Projekts in der Stadthalle Gersthofen. Wir verlosen CDs. Foto: Anja Schmieding

Lyrik, einmal anders serviert

Verlosung Das Rilke-Projekt beschwört in Gersthofen die „Melodie der Dinge“. Es gibt eine CD live aus Frankfurt

Gersthofen Rainer Maria Rilke gehört zu den genialsten Dichtern der deutschen Sprache und ist bei Schauspielern und Rezitatoren nach wie vor sehr beliebt. Einen anderen Ansatz als den einer reinen Lesung verfolgt das „Rilke-Projekt“. Nach einer mehrjährigen Pause ist es nun wieder auf Tour. Zum Auftritt am Sonntag, 26. November, um 19 Uhr in der Stadthalle Gersthofen unter dem Motto „Melodie der Dinge“ verlosen wir achtmal die CD „Rilke-Projekt live in der Alten Oper Frankfurt“.

Das Rilke-Projekt von Richard Schönherz und Angelica Fleer verbindet Gedichte und Musik. Es ist das aktuell erfolgreichste deutsche Lyrikprojekt. Grimme-Preisträger Sebastian Urzendowsky, die renommierte Schauspielerin Nina Hoger und der Soul-Musiker Edo Zanki präsentieren Gedichte und lesen aus dramaturgisch ausgewählten Auszügen aus Rilkes Prosa und Briefen – musikalisch unterstützt von der Rilke-Projekt-Liveband.

Zum Abend „Melodie der Dinge“ am Sonntag, 26. November, ab 19 Uhr in der Stadthalle Gersthofen verlosen wir acht CDs „Rilke-Projekt live in der Alten Oper Frankfurt“. Wer gewinnen möchte, schickt uns bis zum Mittwoch, 22. November, eine mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer versehene Postkarte an die *AZ Augsburg* Gersthofen und nennt uns die bekannte Schauspielerin, die in Gersthofen als Rezitatorin mit von der Partie ist. (lfg)

📄 **Karten** gibt's an der Theaterkasse der Stadthalle Gersthofen in der Stadtbibliothek, Bahnhofstraße 12 sowie bei unseren Servicepartnern „Der Buchladen (Gersthofen) und Modellbau Koch (Stadtbergen).

📄 **Bei uns im Internet** An der Verlosung teilnehmen können Sie auch unter augsburger-allgemeine-land.de/lokales

Sie haben gewonnen

Zwei Männerstimmen voller Emotionen

Im Jahre 1997 begann eine Karriere von zwei Stimmen aus dem Badischen Land. Nun sind Marshall & Alexander erneut in der Stadthalle Gersthofen zu Gast. Für ihr Jubiläumskonzert „20 Jahre Musik und Emotionen“ am Samstag, 18. November, um 19 Uhr haben folgende Leser jeweils zwei Freikarten gewonnen: Francesco Di Stefano (online) und Angelika Müller (Gesertshausen).

📄 **Karten** gibt's an der Theaterkasse der Stadthalle Gersthofen im Ballonmuseum, Bahnhofstraße 12 sowie bei unseren Servicepartnern „Der Buchladen“ (Gersthofen) und Modellbau Koch (Stadtbergen).

Gersthofen und Umgebung



GABLINGEN-LÜTZELBURG

TSV-Jugend und Garter sammeln wieder Altpapier

Die Jugendabteilung des TSV Lützelburg sammelt am Samstag, 18. November, Altpapier in Lützelburg und Mutttershofen. Das Papier soll bis 9 Uhr bereitgestellt werden. Kartongen können mitgenommen werden. Das Sammelgut kann auch am Container beim TSV-Parkplatz abgegeben werden. Der Erlös kommt der Jugend zugute. Der Gartenbauverein führt in den Ortsteilen Gablingen und Siedlung ebenfalls eine Altpapier-sammlung durch. Abholung ist ab 8.30 Uhr. Das Sammelgut kann auch bei den Containern am Bürgerhaus und an der Schmutterbrücke abgegeben werden. Kartongen sind am Wertstoffhof abzugeben. (bph)

GERSTHOFEN

Kindertagesstätten stellen ihr Programm vor

Der erste Tag der offenen Tür in der neuen Gersthofener Kindertagesstätte Via Claudia (Albstraße 70) findet am Samstag, 18. November, statt. Der jährliche Tag der offenen Tür im Kinderhaus am Ballonstartplatz (Albstraße 4) findet dann am Samstag, 25. November, statt. Beide Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr und enden um 17 Uhr. An diesem Nachmittag haben Eltern und Besucher die Möglichkeit, die Räumlichkeiten, die pädagogische Arbeit und das Erzieherteam persönlich kennenzulernen. Ein Infostand gibt Einblicke in die Tages- und Wochenabläufe und informiert über die Anmeldung, den Verlauf der Eingewöhnungszeit sowie sämtliche Rituale und Aktionen. Auch auf alle kleinen Besucher wartet ein buntes Programm mit abwechslungsreichen Angeboten. Für Kaffee, selbst gebackenen Kuchen, Snacks und Getränke ist gesorgt.

GERSTHOFEN

Werkstatt-Café mit dem Freiwilligenzentrum

Ein Werkstatt-Café veranstaltet das Gersthofener Freiwilligenzentrum Zebi am Samstag, 18. November, von 15 bis 17.30 Uhr im Jugendzentrum. Das Thema lautet diesmal „Upcycling – aus Alt mach Neu“. Im Jugendzentrum kann an neuen Projekten gearbeitet werden, man kann neue Leute kennenlernen oder Fragen rund ums Upcycling in gemütlicher Atmosphäre klären.

LANGWEID

Musikvereinskonzert unter dem Motto „Bühne frei!“

Unter das Motto „Bühne frei!“ hat der Musikverein Langweid sein Herbstkonzert gestellt. Unter Leitung von Gudrun Gast präsentieren die Musiker am Samstag, 18. November, ab 19.30 Uhr in der Dreifachturnhalle Langweid einen bunten Herbststrauss mit Melodien aller Stilrichtungen. Der Eintritt ist frei.

Polizeireport

GERSTHOFEN

Radfahrerin stürzt nach Bremsmanöver

Bei dem Sturz von ihrem Fahrrad verletzte sich eine 39-Jährige in Gersthofen leicht: Die Radfahrerin war gerade auf der Bahnhofstraße unterwegs, als ihr ein 55-jähriger Autofahrer entgegenkam. Dieser wollte nach rechts in den Hery-Park abbiegen. Aus bisher nicht geklärt Ursache bremste die Radfahrerin und stürzte. Der Unfall ereignete sich am vergangenen Freitag. Aufgrund unterschiedlicher Angaben der Unfallbeteiligten bittet die Polizei um Mithilfe unter der Telefonnummer 0821/323-1811. (laga)

Lob für innovative Energieversorgung

Projekt Langweid Village setzt komplett auf Brennstoffzellen

VON SONJA DILLER

Langweid Als Nummer eins im Tischtennis wurde Langweid bundesweit bekannt. Dass die Gemeinde im Lechtal jetzt auch beim Thema Energie ganz vorne mit dabei ist, verdankt sie der Initiative des Bauunternehmers Michael Dumberger, der das gerade entstehende Neubaugebiet „Langweid Village“ gemeinsam mit drei Partnern zum Vorzeigebau in puncto Energietechnologie entwickelt. Brennstoffzellen des japanischen Herstellers Panasonic werden nach dem Energiekonzept und dem Energieträger von Erdgas Schwaben mit Heizsystemen von Viessmann Energie für jedes der 30 neuen Doppel- und Reihenhäuser im Langweid Village liefern.

Vertreter aller Projektbeteiligten trafen sich zum Zweiten in Langweid mit dem Zweiten Bürgermeister Christian Herfert. „Wir freuen uns natürlich, dass dieses Projekt in Langweid realisiert wird“, begrüßte Herfert den Mut, einen ganz neuen Weg zu gehen. Das passe gut, denn innovative Konzepte seien bereits heute in Langweid zu Hause, berichtete der Bürgermeister den Besuchern. So würden beispielsweise eine ganze Reihe von öffentlichen Gebäuden schon mit Biogas aus dem Ortsteil Achesheim versorgt, um Ökologie und Wertschöpfung vor Ort voranzubringen.

Mit der Energieerzeugung mit Brennstoffzellen wird in Langweid auch künftig kräftig in die Umwelt investiert. Denn jede Brennstoffzelle spart 1,1 Tonne CO₂ im Jahr, bei dreißig Brennstoffzellen entspricht das der Menge, die 2700 mittelgroße Bäume binden.

Wer im Langweid Village einzieht, der tut gleichzeitig Gutes für die Umwelt und für den eigenen Geldbeutel, ist Jens Dammer, Prokurist bei Erdgas Schwaben, überzeugt. Brennstoffzellen wandeln Erdgas durch Elektrolyse gleichzeitig in Wärme und Strom um. Eine Lösung, die laut Dammer mit minimalem CO₂-Ausstoß punktet, dabei effizient und kostengünstig zu betreiben ist. „Die Eigentümer sind damit Vorreiter im Umwelt- und Klimaschutz.“ In Japan sorgen Brennstoffzellen bereits seit rund zehn Jahren für günstigen Strom und Wärme in inzwischen rund 200 000 Haushalten. Etwa die Hälfte davon stammt von Panasonic. Man habe damit nur beste Erfahrungen gemacht, unterstrich Panasonic-Representant Max Fujita. Die Einführung der wartungsarmen und energiesparenden Brennstoffzellen auf dem europäischen Markt sei auf einem guten Weg.

Die Umwelt und für den eigenen Geldbeutel, ist Jens Dammer, Prokurist bei Erdgas Schwaben, überzeugt. Brennstoffzellen wandeln Erdgas durch Elektrolyse gleichzeitig in Wärme und Strom um. Eine Lösung, die laut Dammer mit minimalem CO₂-Ausstoß punktet, dabei effizient und kostengünstig zu betreiben ist. „Die Eigentümer sind damit Vorreiter im Umwelt- und Klimaschutz.“ In Japan sorgen Brennstoffzellen bereits seit rund zehn Jahren für günstigen Strom und Wärme in inzwischen rund 200 000 Haushalten. Etwa die Hälfte davon stammt von Panasonic. Man habe damit nur beste Erfahrungen gemacht, unterstrich Panasonic-Representant Max Fujita. Die Einführung der wartungsarmen und energiesparenden Brennstoffzellen auf dem europäischen Markt sei auf einem guten Weg.



Vertreter aller beteiligten Firmen trafen sich im „Langweid Village“: (von links) Christian Herfert (Zweiter Bürgermeister Langweid), Max Fujita (Panasonic), Dr. Sylke Schlenker-Wambach (Erdgas Schwaben), Gerhard Failer (Dumberger Bau), Marvin Schaffer (Panasonic), Jens Dammer (Erdgas Schwaben), Tsuneo Komon (Panasonic), Andreas Ruwedel und Stefan Schäffer, beide Viessmann. Foto: Sonja Diller